

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 116 (1998)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Lernatelier Schule für Beruf und Weiterbildung, Romanshorn  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-79461>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Lernatelier Schule für Beruf und Weiterbildung, Romanshorn

MG. Die Schule für Beruf und Weiterbildung suchte nach einer Lösung, um das «10. Schuljahr» ins Hauptgebäude verlegen zu können. Es sollte ein Raum entstehen, der in verschiedenen Bereichen ein freies und individuelles Lernen ermöglicht. Büchergestelle, ein Pausenbereich, Computerplätze und eine Ruhezone sollten ein Lernatelier bilden.

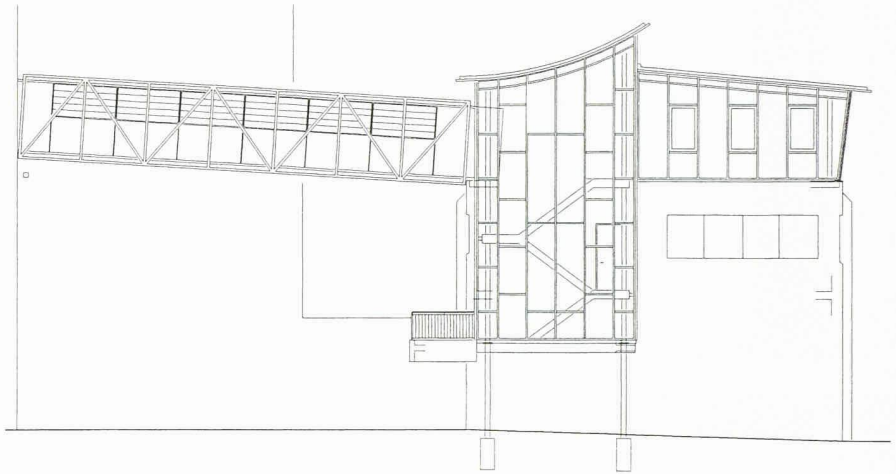
## Konzept und Gliederung

Der bereits bestehende massive Betonbau, der die Mensa beherbergt, bot sich mit seinem Flachdach als Standort für die gesuchte - funktional und ästhetisch befriedigende - Erweiterung an. Daraus, sowie basierend auf dem Konzept des Lernateliers, entstand die Idee eines hellen lichten Raums aus Stahl und Glas. Das nun realisierte Glashaus wird zur Unterstützung der lichten Idee über eine Passerelle betreten. Der leichte Stahlbau ergänzt den massiven Unterbau und schafft einen klaren oberen Abschluss.

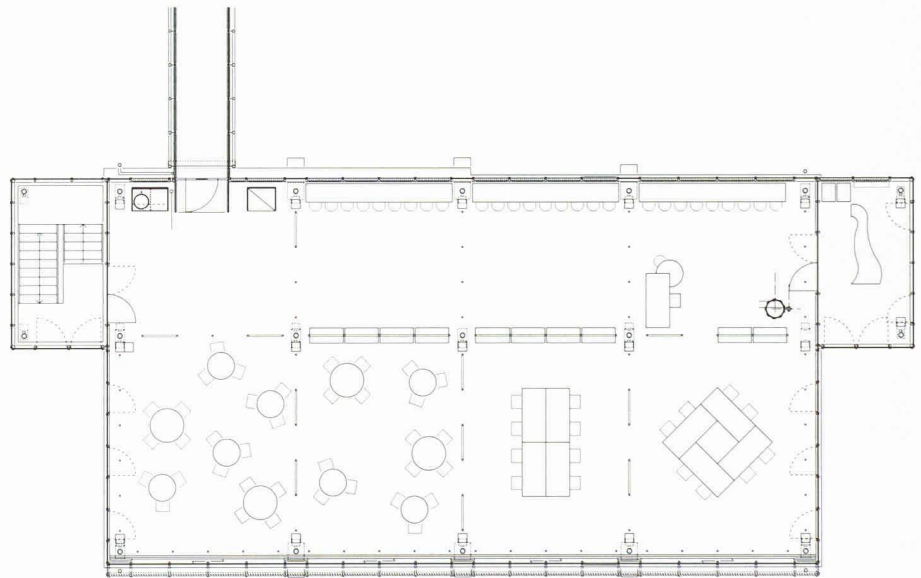
## Konstruktion und Raumeinteilung

Es handelt sich um eine eingespannte und verglaste Pfosten-Riegel-Konstruktion aus Stahl und Aluminium, die ohne Windverbände auskommt.

Für die Untertrennung der Halle wurde ein flexibles Trennsystem entwickelt. Im Parkettboden eingelassene Bodenhülsen ermöglichen es, entweder raumunterteilende Büchergestelle, Anschlagbretter oder Stofftrennwände beliebig zu platzieren.



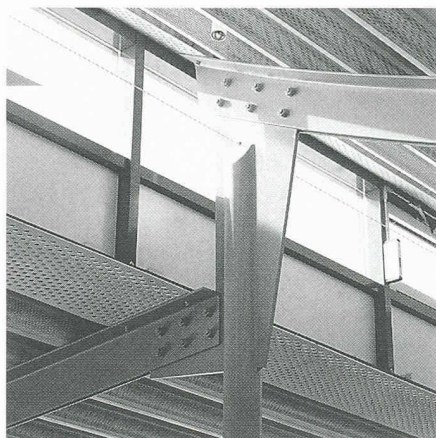
Ansicht West (Massstab etwa 1:230)



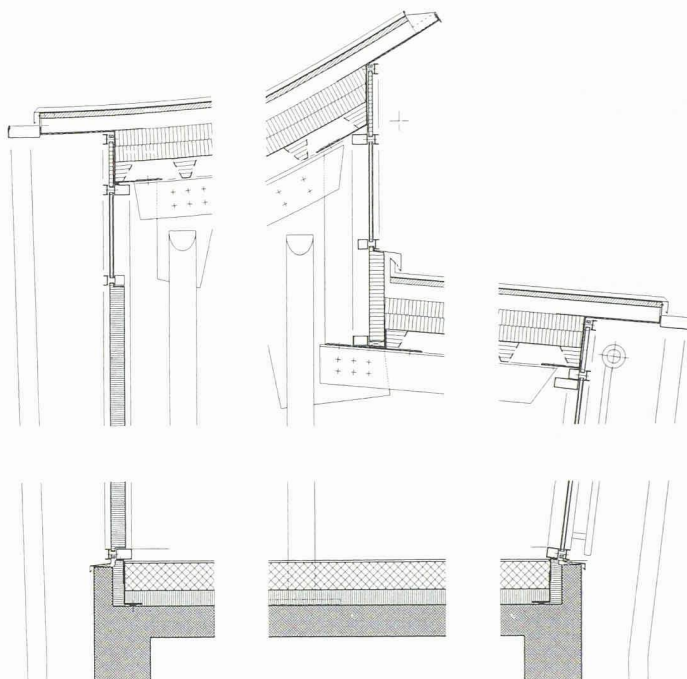
Grundriss Pausenhalle (Massstab etwa 1:220)



Innenraumaufnahme (Bild: R. Lamb, Radolfzell)



Anschlussdetail der Stahlkonstruktion  
(Bild: R. Lamb, Radolfzell)



Konstruktionsdetails

Ansicht Südwest (Bild: R. Lamb, Radolfzell)



**Am Bau Beteiligte**

Bauherrschaft:  
Schule für Beruf und Weiterbildung, Romanshorn

Architekt:  
Architektur Cyrill Bischof, Romanshorn

Stahlbauplanung:  
BNI Stahlbauplanung, Romanshorn

Fassaden- und Stahlbau-Ausführung:  
Pfister AG, Mauren